

# CUMULUS

Vereinszeitung  
der



Postfach 88  
8011 Graz

25. September - Ziellanden

Nach dem Motto Bella Italia - Das war ein Sommer  
Pizza e vino rosso

Triathlon aus  
Ziellanden

(wenn uns die Kollegen aus Timmersdorf gesonnen sind mit Grunau Baby -  
also oben ohne)

Zielwerfen

(zeige Dein Geschick beim Bounce-Basketball)

Zielschießen

(Konzentration gefragt)

Dietmar Poll 9. bei der Segelkunstflug  
WM in Niederöblarn - Sein Resümee.

**Glosse des Vorstandes:**

Die Flugsaison hat den Höhepunkt überschritten, gute Leistungen wurden erfliegen- z.B. eine 500 km- Stecke auf der PW5 durch Herwig Wagner- und die Schule hat einige unserer Flugschüler "flügge" gemacht. Was tut sich jedoch sonst:

o Der Vorstand hat beschlossen, den Betrieb der STEMME aus dem Verein auszugliedern. Damit soll der im Raum schwebende Vorwurf, die Vereinsmitglieder subventionieren den Betrieb eines "Privilegiertenflugzeugs", aus der Welt geschafft werden.

o Die Akontierungsaktion "DG 500" war ein voller Erfolg, denn es sind beinahe 300.000.- in unserer Kasse. Leider läßt sich der im Gegenzug zum Neukauf beabsichtigte Verkauf einer ASK 13 nicht gut an, denn es ist noch immer kein ernsthafter Interessent in Sicht.

o Es gibt massive Kritik an der mangelnden Ordnung und Sauberkeit im Hangar, den WC`s, dem Büro, dem Vorraum und der Außenanlagen. Mülltrennung und Müllentsorgung scheint für viele ein Fremdwort. Der Vorstand appelliert im eigenen und im Namen der Flughafenbetriebsgesellschaft an euch: Haltet bitte Ordnung. Keinem fällt ein Stein aus der Krone wenn er auch einmal Besen, Schaufel, Putztuch oder auch den

Rasenmäher in die Hand nimmt bzw. die leeren Flaschen entsorgt. Vielleicht erklärt sich ein Vereinsmitglied bereit als "Ordnungswart" zu fungieren, das heißt nicht als Hausmeister zu schufteten, sondern mit dem einen oder anderen Handgriff beim Ordnung halten zu helfen bzw. auch einmal das mahnende Gewissen zu sein.

o Wir möchten euch erinnern, daß sich der Herbst gut zur fliegerischen Weiterbildung eignet, das heißt der Erwerb der Kunstflug- oder der Hilfsmotorstartberechtigung ist angesagt. Ebenso die Umschulung auf einen neuen Flugzeugtyp oder ein längerer Motorseglertrip in unbekanntes Gelände in Begleitung eines versierten Piloten.

o Es scheint in unserem großen Verein immer wieder die Gerüchteküche zu brodeln. Da wir im Zeitalter der Informationsgesellschaft leben biete ich an: Bitte ruft an, vielleicht kann ich rechtzeitig zur Klärung eines Problems beizutragen. Meine Tel-Nummern sind 67 38 70/Privat, 404/22 04/Büro und 0676/39 92 769/Mobil.

Weiterhin einen guten Saisonverlauf wünscht euch



Wolfgang Bauer

**Die DG 500 im Anflug, oder..gut Ding braucht (lange) Weile**

Noch nie hat es in diesem Verein eine so einheitliche, dynamische Bewegung gegeben, wie die "Pro DG 500". Auf dem Konto für diese Anschaffung liegen Eure Akonti in Höhe von fast

ÖS 300 000,-. (Ihr könnt Euch vorstellen, wieviele Berufspessimisten, und manche Nörgler, da Abbitte leisten müssen) Da drängt sich die Frage auf, warum steht sie noch nicht da.

Hier kann man nur sagen, bitte um ein wenig Geduld und Verständnis. Der Vorstand hat dem Verein gegenüber eine große Verantwortung zu tragen und in diesem Sinne wurde vereinbart, den entgeltigen Kauf erst dann zu tätigen, wenn ein diesbezüglicher Verkauf, die Finanzierung unterstützt. Zu Redaktionsschluß gab es sehr wohl 2 ernsthafte Interessenten, und wir sind zuversichtlich die Abwicklung noch im September über die Bühne zu bringen. Bis dahin heißt es: Gut Ding braucht eben eine Weile.

Zur Überbrückung ein paar Daten:

Unsere DG 500 ist ein 18 Meter Trainer mit Einziehfahrwerk  
Der Gleitwinkel liegt jenseits der 1 : 40

Die Zuladung erlaubt 215 Kilogramm in den Cockpits  
Leergewicht 400 Kg  
Gesamtgewicht 615 Kg  
Baujahr ist 11/93  
Acro Zugelassen.  
Und für die speedigen unter Euch VNE: 300 km/h

## Gewerbeleiste

**Kosmetikinstitut »Kosmed«**

Annenstrasse 44  
8020 Graz  
Tel. 71 26 74 18

**Internet-Provider**

**sun-shine**

wir verbinden Menschen...  
Grazer Straße 32, 8530 Deutschlandsberg  
Tel. + Fax 0 34 62 / 23 33  
Handy 0 699 / 100 30 500  
<http://www.sun-shine.at>

**AD-Ventures**

Die Werbeagentur mit der Gleitzahl 100  
Werbeagentur GmbH  
Triesterstrasse 370, 8055 Graz  
Call 0 316 / 29 15 12  
e-mail: [adventures@netway.at](mailto:adventures@netway.at)

**Schick's rüber**

Digitale Farbkopien, T-Shirts  
& Design

**Inside Deutschlandsberg**  
Grazer Straße 32, 8530 Deutschlandsberg  
Tel. 0 34 62 / 6096 • Fax DW 13  
Handy 0 699 / 100 30 500  
<http://www.inside.co.at>

**MR Dr. Gerhard Rumpf**

Arzt für Allgemeinmedizin  
Fliegerärztlicher Sachverständiger für alle  
Klassen  
Morellenfeldgasse 4, 8010 Graz  
Tel. 0 316 / 82 60 67, Fax: DW 17  
e-mail: [g.rumpf@magnet.at](mailto:g.rumpf@magnet.at)  
Fliegerärztliche Untersuchungen  
10% Ermäßigung für UNION-Mitglieder

**Der Jahrhundertmaler**

VIC Steiner  
Malerbetrieb mit Schwerpunkt:  
Restauration, Vergoldung,  
Oberflächenbehandlung, Farbberatung  
Marschallgasse, 8010 Graz  
Tel. 0 664 / 338 04 04  
e-mail: [jahrhundertmaler@compuserve.com](mailto:jahrhundertmaler@compuserve.com)

**Bikino**

MEGA-Event-Organisation  
Michaela Richter-Trummer  
Panoramagasse 16, 8010 Graz  
Tel. 0 664 / 181 57 87  
e-mail: [michaela@netway.at](mailto:michaela@netway.at)

**Dr. Reinhold Ortner**

Hautarzt  
Annenstraße 44, 8010 Graz  
Tel. 0 316 / 71 26 74-0  
privat und alle Kassen

**Dr. Michael Hochfellner**

Facharzt für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde  
8224 Kaindorf 282  
Tel.: 0 33 34 / 29 44  
privat und alle Kassen

**Dr Bertram Vidic**

FA. f. Augenheilkunde,  
Ord: Andritzer Reichsstr. 44  
8045 Graz

**Impressum:**

Inhaber:  
Steirische Flugsportunion  
Postfach 88  
8011 Graz;  
Obmann Wolfgang Bauer;  
Tel/Fax 0316/673870

Chefredakteur: Michael Gaisbacher

Art Design:  
solis • polz peter  
e-mail: [solis@datawest.co.at](mailto:solis@datawest.co.at)

Produktion: Copy-Shop  
Inside Deutschlandsberg  
Grazer Strasse 32,  
8530 Deutschlandsberg  
Tel. 0 34 62 / 60 96 • Fax DW 13  
<http://www.inside.co.at>  
e-mail: [deutschlandsberg@inside.co.at](mailto:deutschlandsberg@inside.co.at)

**Redaktionsadresse:**  
Triester Str. 370,  
8055 GRAZ,  
FAX 0 316 / 29 15 12 - 15  
E-Mail: [adventures@netway.at](mailto:adventures@netway.at)

## Turnau 99 – Segelfluglager

### Turnau 99 - aus der Sicht eines der gerne dort war !

Heuer war uns auch der Wettergott gewogen. Die beiden letzten Wochen (19.7 - 1.8.) des Fluglagers 99 waren sehr gut.

Die Gemeinschaft, die diese Woche betrieb war hervorragend. Rudi, als guter Geist für alle Fragen und auch gelegentlicher Mahner, bestimmte die Lage.

Unterschiedliche Ziele hatte jeder von uns mitgebracht. Der eine wollte mit der PW5 Strecken für die Wertung fliegen. Andere träumten von Kleinarl als Wendepunkt oder wollten einmal die angeblich unglaubliche Termik der Tauern kennenlernen. Mancher wollte auch nur seinen 5- Stundeflug und eventuell das Silber C anpeilen.

So unterschiedlich die Ziele waren, so stark war das gegenseitige Bestärken und Zureden, daß die gesteckten Ziel ja eigentlich nur eine Frage der Wetterlage seien. Die Fähigkeit das Ziel zu erreichen stecke ja schon in jedem einzelnen. Vielleicht wäre es günstiger wenn der eine steiler kreierte, vielleicht könnte man den Sicherheitsgleitwinkel der DG doch mit mehr als 1:25 annehmen und bei der Mesnerin in 2300 NN den Abflug zum Trenchtling wagen. Vielleicht ist die Aussenlandfrequenz unseres Juniorseminarteilnehmers doch der richtige Weg um das "Gummibandl" zum LOGL

abreißen zu lassen. Auch die weise Erkenntnis, daß von 2000 Meter NN sämtliche Wiesen der Welt einem Flugplatz gleichen, bescherte uns einige intellektuell spannende Vormittagsseminarstunden.

Alle diese leisen und lauten Gedanken wurden eindringlich in der Zeit vor dem Start und vor allem am Abend ausgesprochen und kommentiert. Auch die nicht-anwesenden Clubmitglieder waren in unseren Gedanken und Überlegungen willkommen, geistig Anwesende. Was sie wohl über uns Glücklichen in Turnau sagen oder schimpfen. Jeder von uns hatte sein Flugzeug für sich. Nach einer Woche war es schon so eingerichtet, daß man sich überlegen konnte darin zu wohnen. Auch wurden Konstruktionspläne für eine Variante Hänger mit integriertem Wohnwagen als Verkaufschlager erfunden.

Bei der längeren Diskussion, ob es ratsamer wäre, um den gleichen Preis eine Wohnung oder ein Privat-Flugzeug zu kaufen war nur der doch recht lange Winter mit seiner erzwungenen Segelflug - Pause ein Argument für die Wohnung. Aber allen wurde klar, nach der Wohnung käme eigentlich der Flieger als nächste sinnvolle Investition.

Einen Abend widmeten wir einerseits den Forellen, deren früher Tod und Zubereitung von Gerhard Vogl initiiert wurde, andererseits dem Thema Bundesheer und Zivildienst. Für alle Beteiligten war es erfreulich, wie ein so kon-

troversielles Thema unter dem Band der gemeinsamen Fliegerkameradschaft vernünftig und konstruktiv behandelt werden kann.

In dieser Woche haben wieder einmal vier Segelfliegerkameraden zusammengefunden und ihre Kameradschaft in Richtung Freundschaft weiterentwickelt. Wenn das Ziel des Vereins Kameradschaft und Segelfliegen ist, dann erfüllt dieses Segelfluglager den Zweck am deutlichsten.

Der krönende Abschluß dieser Woche war dann der gemeinsame Heimflug LOGL-LOWG. Dank gebührt vor allem unserem Außenladekönig, der in äußerst kameradschaftlicher Weise seinen Flugtag verfrüht beendet und uns wieder nach Turnau zu unseren Autos geholt hat.

Es sollte das Lager von vielen genutzt werden auch wenn allen derzeit in Turnau Glücklichen klar ist, daß es dann heißt die Flugzeuge auch während der Woche zu teilen.

Vielleicht wäre dann auch zu überlegen, noch Flugzeuge zuzucharten oder ähnliches.

Kameradschaft wie in dieser Woche aber läßt sich nicht organisieren. Sehr wohl aber legt der Club die Basis dazu

Herzlichen Dank an unseren Club!

*Verfasser: Reinhold Ortner*

## Turnau 99 - Segelfluglager

### Fliegerlager Turnau 1999 - einige interessante Daten vom 26.06. -31.07.1999

Anzahl der Teilnehmer:	22
Anzahl der fliegbaren Tage:	27
Geflogene Stunden gesamt:	355 h
Geflogene Strecken Km gesamt:	ca. 8000 Km
Starts gesamt:	112

Flugzeug	Anzahl der Starts	Anzahl der Stunden
OE 5083	22	45
OE 5461	6	33
OE 5505	23	88
OE 5146	15	48
OE 5225	12	31
OE 5579	23	66
OE 0726	<u>23</u>	<u>49</u>
Gesamt	114	360

*Daten Weiss Rudi*



*Alles Gute zum  
Geburtstag Mani  
Unser Ehrenmitglied  
Emanuel Freyberger  
wurde 88 Jahre jung*

### Liebe Leistungsflieger!

Ein Anruf an Euch! Geld, das auf der Straße liegt soll man nicht liegen lassen.

Wir verzichten jährlich auf einen Teil der uns zur Verfügung gestellten Gelder. WARUM?

Weil wir; teils aus Bequemlichkeit und teils – vielleicht, um sich das Nenngeld zu ersparen, die Flüge nicht dokumentieren wollen. Man hat mir auch schon gesagt, daß sich der Aufwand nicht lohnt.

Für den Verein lohnt er sich aber. Der Verein muß um jeden Schilling kämpfen, denn der Betrieb kostet im Jahr sehr viel Geld. Die Ausgaben sind durch die Fluggebühren nicht gedeckt. Jährlich schließen wir aus dem Konto "Mitgliedbeiträge" bis zu 33% den Betriebskosten zu. Der Mitgliedsbeitrag soll aber zur Schaffung von Rücklagen und zur Anschaffung bzw. Erneuerung

unseres Flugzeugparks dienen. Daher können wir es uns nicht leisten, auch nur auf einen einzigen Schilling zu verzichten.

Für jedes erworbene Leistungsabzeichen bekommt der Verein 1.000 bis 1.500 Punkte. Für jeden geflogenen Streckenkilometer einen Punkt. Im Jahr 1998 gab es für einen Punkt 90 Groschen. Die jährliche Subvention ist in den letzten Jahren von 25.000 Schilling auf 7.000 Schilling gesunken und zwar nur aus den vorangeführten Gründen.

Daher der Appell an Euch! Reicht alle Flüge an den Aero-Club ein. Kennzeichnet jene Flüge, die für ein Leistungsabzeichen in Frage kommen. Bei Anerkennung eines Leistungsabzeichens bitte die Verleihungsurkunde kopieren und an mich senden. Die Pflicht eines jeden Mitgliedes ist, dem Verein zu helfen.

*Meint Euer Fliegerkollege  
Lothar!*

Ein fixer Bestandteil des steirischen Segelflugjahres ist der Geburtstag unseres

Langzeitfluglehrers Mani Freyberger. Am 10. Juli war es wieder soweit, daß sich Generation von Flugschülern um den Jubilar scharten.

Der Ort: Welche Frage, natürlich in Turnau.

Bis vor zwei Jahren noch aktiv als Fluglehrer präsentierte sich Mani einmal mehr Vital und lebenslustig.

Lieber Mani, herzlichen Dank für die Jahrzehnte an Geduld, die Du am Doppelsteuer mit wohl an die tausend Flugschülern aufgebracht hast – und ein "Glück ab" für viele neuen Geburtstagsfeiern im Kreise.

*Deiner Segelflieger*

## Segelkunstflug-Niederöblarn. Unser Vereinsmitglieder Dietmar Poll im Spitzenfeld. Sein Resümee...

Versprochen gehalten

Vor zwei Jahren habe ich dem Segelkunstflugwettkampfsport adieu gesagt, die Gründe nicht funktionierende Meßgeräte, konnten in Fachzeitschriften nachgelesen werden. In der Türkei an der WM war ich (glücklicherweise) nicht dabei.

Doch dann stand fest, daß 1999 die WM in Niederöblarn stattfindet. Ich wurde vom Geschäftsführer Hannes Walcher eindringlich gebeten, als Lokalmatador teilzunehmen. Das habe ich ihm damals versprochen. Zur Qualifikation und Einstimmung durfte ich die Staatsmeisterschaft in Niederöblarn gewinnen. Das besondere an diesem Flugplatz ist der fehlende Horizont, was bei negativen und stehenden Figuren sehr ins Gewicht fällt. Doch dieses Problem haben alle gleich.

Die Österreichische Nationalmannschaft wurde nominiert mit: Brigitte Danzinger, Christian Ortner, Werner Scheuringer, Werner Sölle, Konrad Zeiler, Andreas Isepp und mir.

Jetzt begann der Ernst des Lebens in Niederöblarn mit einigen Trainingstagen. Die Deutsche Mannschaft war bereits 4 Wochen da, hatte einen vollambitionierten Trainer, einen Psychologen, viel Geld und noch mehr Streit. Die Flugleistungen waren beachtlich und man konnte sich auf ein extrem dicht gedrängtes Spitzenfeld einstellen.

Der Rest unserer Mannschaft ist teils aus gesundheitlichen Gründen erst kurz vor Wettbewerbsbeginn eingetroffen und konnte nicht viel trainieren. Bei erste Durgang (bekannte Pflicht, nur ein Flug mit erster Preisverleihung) endete mit einem Sieg des jungen Polen Brzakalik, Poll 10., 29. Isepp, 30. Ortner.

In der darauffolgenden Unbekannten Pflicht konnte ich mich auf den 8 Gesamtrang vorarbeiten, auch den anderen Österreichern ging's nicht schlecht.

Doch dann, der Absturz. Wieder mal hat die Technik ein Schnippchen geschlagen, eines der vier noch funktionierenden Höhenmeßgeräte, die seit Jahren Anlaß zu Unmut und Protesten führten, weil von der Jury trotz wissens um die Untauglichkeit eingesetzt, hat vermutlich wegen eines Wackelkontaktes die Obergrenze der Box von 1300 m nicht freigegeben. Ich mußte die erste Figur (Trudeln) dreimal in der Einleitphase abbrechen, um keine Penalties zu erhalten. Endlich auf 1250 m und am anderen Ende der Box war dieses Biest ruhig und ich mußte die ersten drei Figuren in Richtung aus der Box heraus beginnen, dann wieder 1 km zurückkorrigieren, was weitere 100 m gekostet hat. Mit der restlichen Höhe bin ich dann extrem sparsam umgegangen, dadurch waren keine lange Linien mehr drin, alles war genudelt. Mit 310 m habe ich dann 10 m über der Boxuntergrenze ohne Höhenpenalties das Programm beendet, aber durch Raumverletzung seitlich und sparsame Figuren, 250 Punkte eingebüßt, was am Ende des Bewerbes zum Tragen kam, siehe unten. Fahrerweise muß ich gestehen, daß ich an diesem Tag auch nicht voll auf Angriff eingestellt war, sonst hätte ich vielleicht den Flug vor der ersten Figur abgebrochen, wäre gelandet und es wäre eine Riesendiskussion entstanden. Leider ist mit dem identischen Gerät, das gleiche auch Detlev Eilers, dem besten Deutschen, und Erik Houtman aus Holland passiert, ohne daß die Jury das Gerät eingezogen hat. Christian Ortner hat vom gleichen Gerät 1380 m geschenkt bekommen. Bei meinem nächsten Flug hat es wieder auf 1280 m umgeschaltet. Resultat der Übung: 23. Gesamtrang. Jetzt gab's nichts mehr zu verlieren. Angriffs-Leoparden-T-shirt angezogen und "Attacke" das Feld von hinten fressen.

Nächster Flug: Unbekannte Pflicht 2: 8. Platz, 15 gesamt.

Nächster Flug: Kür 2: 11. Platz, gesamt 13.

Nächster Flug: Unbekannte Pflicht 2: 5. Platz, 9. gesamt, das war auch das Endresultat. Rückstand auf den zweiten Platz 247 Punkte, siehe oben.

Damit konnte ich auch die 3 Unbekannten Pflichten auf dem 5. Rang abschließen, gewonnen hat sie Malgo Marganska, die Tochter des Herstellers von Swift und Fox, sie ist recht ordentlich geflogen. In der Mannschaftswertung konnten wir hinter den Polen, Deutschen, Russen, Ungarn und Tschechen den 6. Platz einnehmen (Poll 9., Zeiler 23 und Ortner 27.) Die anderen Österreicher: Sölle 30., Danzinger 37., Isepp mit nur drei Flügen wegen Knieverletzung 56., Scheuringer hat wegen Grippe nicht teilgenommen. Weltmeister in der Kür und gesamt wurde wieder mal Jerzy Makula, gefolgt vom Deutschen Bohling und Polen Brzakalik.

Vorsprechen eingelöst

Alle Ergebnisse können im Internet unter "Segelkunstflug – WM 99.at" nachgelesen werden. Organisatorisch war diese WM wohl am höchsten kommerzialisiert, manchmal haben sich die eigentlichen Akteure, die Piloten wie Marionetten gefühlt. Alles in allem kann man auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.



# Die Flugsport Union Story



»Das ist alles ganz normal!«

Wir haben sie ja gerne unsere Flugplatzbesucher, die sie sich vereinzelt am Startplatz einfinden, mit am Rücken verschränkten Händen in die Cockpits schauen, über die Witze am Startplatz mitlachen und Interesse am Flugsport bekunden. Einige von Ihnen, räusperten sich dann und fragten, ob es die Gelegenheit gäbe auch mitzuflogen - und die gibts, meist so zahlreich, wie die Pilotenschar vor Ort. Genau von dieser Situation berichtet diese Geschichte, die sich erst vor ca 2 Jahren zugetragen hat.

Also die vorskizzierte Situation: Ein mittelalterliches Pärchen pirscht sich an - es folgt die Kontakttaufnahme. Er will fliegen, sie will warten. Ein Pilot ist auch schnell gefunden - seit einem Jahr stolzer Besitzer des Flugscheines Klasse 2 macht er sich im Stile eines Airline-Piloten erbötig. In knappen aber kompetenten Worten erfolgt die Einweisung auf Instrumente, Flugroute (Ladies & Gentlemen, wellcome on Board, to our destination from Schwarzlzeiche to Unterprenstätten - tour/retour). Korrekter als sonst, tönt es aus dem Funk: "Oe-0918, Name des Piloten, Gastflug, bitte auf 3 500 ft Schlepphöhe Richtung Florianiberg" - und schon holpert der Schleppzug, samt Schnupperflieger die Startbahn entlang. Zurück bleibt eine, nicht ganz unbesorgte Ehefrau, den Startleiter scharf fixierend, die Hände etwas schweißnaß. Es geht eben immer ziemlich schnell vom

Äußern des Ansinnens bis zum Abheben. nicht einmal richtig verabschieden konnte sie sich. Aber es wird schon gut gehen, landen und starten doch ständig Flugzeuge ohne Zwischenfall.

So ergeht es auch unserem Schnupperer. Nach dem Abheben geht es in schwindelnde Höhen. Bald gewöhnt er sich an das Fluggefühl, blickt über die Stadt und auf die Teiche hinab - die Reise geht gen Westen - der untergehenden Sonne entgegen.

Aber wie auch schon Erich Kästner wußte: Dem Gesetz des Falles gehorcht auf Erden alles, alles. Neigt sich jeder Segelflug einmal dem Ende entgegen - so auch dieser. Blöd nur, daß dieser Umstand ca 10 km westlich des Flugplatzes eintrat und unser Pilot in Coammand, sich mit seiner ersten Außenlandung konfrontiert sah.

Dies ziemlich unnötig, und ziemlich unpassend. Demgemäß auch die nicht mehr so zackige Meldung am Funk: "OE-0918 an Segelflugstart, schaut nach einer Außenlandung aus!"

Die am Startwagen versammelten sahen sich vielsagend an und die besorgte Ehefrau, die soviel bemerkte, daß etwas nicht Programmgemäßes abläuft, beginnt unruhig zu werden. Als der Startleiter (Fluglehrer seit vielen Jahren) pädagogisch unheimlich motivierend replizierte: "Um Gottes Willen, wo bist denn," begann sie sich bedenklich zu verfärben. Ein kompletter Jahreskreislauf - vom zarten Grün des Frühjahres, über das volle Gelb des Sommer und weiter zum kräftigen Rot der herbstlichen Wälder, bis hin zum Weiß des

Winters - vollzog sich auf ihrem Gesicht.

Unser Mitglied, der eine Wiese in Sicht, trotz der nicht gerade ermunternden Worte des Startleiters, noch immer an einen guten Ausgang des Abenteuers glaubte, unterwies derweilen seinen Fluggast, und versicherte ihm, daß dieser Vorgang im Segelflug etwas alltägliches wäre und also ganz normal.

Beim Einkurven zum Final, fand er seine Zielwiese etwas klein und etwas eng, und da er vermutete, sein Gast könnte ähnliches vermuten, wiederholte er nochmals mit überzeugter Stimme, dies alles sei ganz normal.

Kurz und gut, die Landung glückt, die beiden steigen aus - was der eilends in die Luft gegangene "Späh-Falke" auch über Funk an den Start berichtete.

So konnte die gute Frau einmal beruhigt werden und was dann folgte war wirklich alles ganz normal. Der Flugsport Union Super-Gau: Ka 13 - Außenlandung. Der erste Versuch scheiterte, daran, daß zwar der Hänger zum Flugzeug kam, jedoch das Werkzeug nicht mit. Nach Antransport des Werkzeuges stellte sich heraus, daß der Hänger für die Ka 8 gerüstet war, also ein Rücktransport zum Umbau von Nöten wurde und so weiter.

Schließlich gelang es doch die Ka 13 heimzuholen, und daß sich der Fluggast nie mehr bei uns anschauen ließ, ist glaube, ich ganz normal so

Die Story für die Nachwelt festgehalten von MIG

## Fluchverkehr...



oder von hinterm Hangar,  
Quellen werden  
nur auf Anfrage verraten...

Es fällt ja jedem auf und jeder sieht's - furchtbar dieser Müll, in und um den Hangar herum. Gräßlich, und natürlich von den anderen verursacht. Wir von der Flugsport Union, die wir jedes Papierschnipsel, getrennt entsorgen, jede leere Flasche auf ihren vorgesehenen Ort stellen und generell Ordnung halten, als gälte es der nächsten Hangar/Spind Visite durch den Spieß (gibt's denn bei uns?) gerecht zu werden, können ja nicht schuld daran sein. Es müssen also alle anderen sein, alle anderen!

Tolldreist sind die Kerle, die da unsere schöne Westseite versauen. Sie dringen sogar bis in unser Büro ein, um ihre leeren Flaschen auf jedem freien Bord abzustellen, trinken sogar aus unseren Gläsern und waschen sie dann nicht ab, sogar soweit treiben sie's, daß sie uns zig tote Fliegen auf das Fensterbrett streuen.

Aber diese Schurken (eben diese Anderen) belassen es ja nicht nur

bei unserem Büro. Auch in unsere Hangarseite tragen sie ihre Unordnung. Gehen einfach her und verwursteln unsere Flächenbezüge, verräumen das Werkzeug und schieben Flugzeuge aufeinander, daß die Spanten nur so krachen.

Einige behaupten ja, diese Hangarterroristen schaffen es bis in unsere Buchhaltung vorzudringen, um diese in Unordnung zu bringen - ziemliches Unglück das Ganze.

Wenn man aber nachforscht, so haben die anderen Mieter der Westseite das gleiche Problem. Das ganz gleiche. Auch bei Ihnen dringt diese Brigade ein, verstreut Mist bis zum "geht nicht mehr".

Da haben wir den Salat - die Täter auf freien Fuß und nur Opfer reih-

um, mit dem Problem allein, müll-seelenallein. Schluchz.

PS: Sachdienliche Hinweise, wie das Sammeln von Beweisstücken und Hinterlegung in den Mistkübeln, sowie das Archivieren von Leergut wird von der, eilends ins Leben gerufenen, Supersondermüllvermeidungsflugplatzbenutzungskommission gerne gesehen.

PPS: Nebenbei ist Vorsicht anzuraten, da ansonsten vielleicht eine zeitliche Trennung durch die "ehschonwissen" vorgeschrieben wird, die da lautet. Mo - Mi dürfen bis auf weiteres nur Piloten und Vereine von kontrollierbaren Luftfahrzeugen, von Do - So nur die von nicht kontrollierbaren - die Westseite versauen. Ordnung muß sein - auch in der organisierten Unordnung.

MIG

## Wichtige Termine

### 25.9.99 Ziellanden, Beginn: 11 Uhr

Ein nervenzerfetzender Dreikampf aus Oldtimer-Ziellanden, Zielwerfen und Zielschießen, ergibt einen Tages-Champion. Der reine Ziellandebewerb wirkt sich auf die Vereinsmeisterschaft aus.

Die kulinarische und musikalische Note steht im Zeichen von "Bella Italia", als Hommage an einen schönen Sommer. Bei Schlechtwetter Verlegung auf den 26.9.1999, 11 Uhr. Dieser Termin ersetzt den Clubabend am 24.9.1999.

### 26.10; ab 14.00 Uhr Abfliegen

Der nächste Clubabend wird ebenfalls verlegt, auf den 26.10 - das klassische **Abfliegen** im Zeichen von Feuer - Kastanien und Sturm

### 11.9.99

### Hallo Höhlenfreunde!

Nach fast 10-jähriger Pause wollen wir heuer wieder eine Wanderung durch die Frauenmauerhöhle bei Eisenerz machen. Abfahrt im eigenen PKW Terrassenkaffee: Wienerstraße, um 7 Uhr 30 9 Uhr bei der Talstation beim Polsterlift. Auffahrt auf den Polster mit Sessellift und Wanderung Richtung **F r a u e n m a u e r h ö h l e** (Präbichl). Mitzubringen:

Taschenlampe, Bergschuhe, Regenschutz und ein Jause. Für Kinder ab ca. 8 Jahren kein Problem, es geht den größten Teil bergab. Bekannte und Verwandte sind natürlich auch herzlich eingeladen. Bei Regen wird dieser Ausflug auf einen noch nicht fixierten Tag verschoben.

Auf unseren gemeinsamen Ausflug freut sich, Euer Rudi

### Weihnachtsfeier

Im Bestreben unsere Weihnachtsfeier etwas festlicher zu gestalten, werden wir am 20. 12. 1999 im Schloßbergrestaurant eine richtige Gala veranstalten.

Geplant ist Tanzmusik, eine eigene Fliegerbar mit heißeren Rythmen und eine fliegerische Deko.

Jetzt neu

<http://www.cumulus.at>

Wichtige Internetadressen:  
Heiße Internet Links,  
Neu im September 1999:

**Segelflieger-Segelkunstflug**

<http://www.Segelkunstflug-wm99.at/>

**Forum Luftrecht :**

<http://www.streckenflug.at/wetter.htm>

**Musterverträge:**

<http://www.recht-achim.de/nimbus>